

## Anlage 1 zu TOP 9

Auf Grund einer Mitteilung des Deutschen Städtetages vom 4.12.2006 wurde die GST auf den Verein Total E-Quality Deutschland aufmerksam. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu etablieren, nachhaltig zu verankern und damit einen Paradigmenwechsel in der Personalpolitik herbeizuführen.

Dieses Ziel ist erreicht, wenn Begabung, Potential und Kompetenz der Geschlechter gleichermaßen (an) erkannt, einbezogen und gefördert werden – ein hoher Anspruch, vor allem an die Personalpolitik.

Für beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung vergibt der Verein das Total E-Quality Prädikat.

Das Prädikat zeichnen Unternehmen, Organisationen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus, die eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik verfolgen.

Bewerbungen werden laufend angenommen. Die diesjährige Prädikatsvergabe findet am 5. Juni 2007 statt. Einsendeschluss für die nächste Bewerbungsrunde ist der 31. Januar 2008.

Das Prädikat besteht aus einer Urkunde und dem Total E-Quality Logo, das die Prädikatsträger für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit einsetzen können. Es wird für drei Jahre verliehen. Danach erfolgt eine erneute Auszeichnung, wenn die wiederholte Bewerbung weitere Fortschritte auf dem Weg zur Chancengleichheit nachweist oder die Nachhaltigkeit des eingeschlagenen Weges deutlich macht.

Bisher wurden in insgesamt 13 Prädikatsvergaben mehr als 100 Organisationen mit über zwei Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik ausgezeichnet.

Entscheidendes Kriterium für die Vergabe des Prädikates ist, dass Organisationen einen erfolgreichen Konsens zwischen wirtschaftlichen Belangen und den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittels geeigneter Personalstrategien zur Umsetzung von Chancengleichheit erzielen.

In zahlreichen Organisationen werden Ideen und Aktivitäten zur Verbesserung von Chancengleichheit von Frauen und Männern durchgeführt.

In Anlage 2 einige Beispiele aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung;  
In Anlage 3 die Kosten des Prädikats.

Für die Stadt Fürth würden folgende Kosten entstehen (diese könnten zum Teil aus dem übertragenen Haushaltsrest bei GST übernommen werden):

Drei Jahre Mitgliedschaft 3 x 300,- Euro =	900,00 Euro
Prädikatskosten einmalig	1.250,00 Euro
<b>Gesamt:</b>	<b>2.150,00 Euro</b>